

ANNY KLAWA- MORF

Stiftung Fondation Fondazione



Jahres-
bericht
2023

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung setzt sich für eine progressive politische Bildung in der Schweiz ein. Sie orientiert ihre Arbeit an den Grundwerten der sozialen Demokratie: Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität. Die Stiftung ist operativ tätig und Mitglied bei der Foundation for European Progressive Studies (FEPS).

Bedrängte Demokratie braucht politische Bildung



Die Polarisierung wird allgemein als neue Herausforderung oder gar als Bedrohung der demokratischen Auseinandersetzung betrachtet. Daneben spitzen sich gesellschaftliche Konflikte um Verteilungsgerechtigkeit und um Partizipationsmöglichkeiten in Wahlen und Abstimmungen zu. Teilweise wird zur Klärung dieser Konflikte Gewalt propagiert: Das demokratische Zusammenleben ist bedrängt und herausgefordert.

Die Anny-Klawe-Morf-Stiftung hat unter dem Titel «Baustellen der Demokratie» im Jahr 2023 eine Veranstaltungsreihe durchgeführt, die sich diesen Fragen gestellt hat. Wir sind überzeugt, dass die Demokratie heute auf mehr Orte der politischen Bildung angewiesen ist. Dass wir unseren Auftrag als gemeinnützige politische Stiftung unabhängig anbieten können, macht uns in der schweizerischen Landschaft der Demokratieförderung einzigartig. Diese Stellung möchten wir sorgfältig ausbauen und bewahren. Dass wir uns dabei dem Wertesystem der sozialen Demokratie verpflichtet wissen, verpflichtet uns auf doppelte Weise: Wir wissen woher wir kommen, aber auch, dass wir in unserem Bildungsangebot nicht vereinnahmend wirken, sondern Diskussionen rund um die Demokratie fördern und bereichern wollen. Wir halten uns daher strikt an die Grundsätze des Europarates, welcher in seiner Charta wichtige Eckpunkte der politischen Bildung festgehalten hat. Eine funktionierende Demokratie ist heute mehr denn je auf die politische Bildung angewiesen. Sie kann eine Stabilitätsgarantie, aber auch Feuerlöscher zur Bewältigung von Demokratie-Krisen sein. Schlussendlich muss politische Bildung immer auch Innovatorin sein und neue Denkansätze hervorbringen. Dass wir in diesem Bemühen von Firmen mit «Spenden für das Milizsystem» unterstützt werden, freut uns. Leider ist die Credit Suisse nicht mehr und damit fiel diese Spende bereits im Berichtsjahr weg. Von der UBS, welche die Credit Suisse übernommen hat, werden wir derzeit nicht berücksichtigt, was wir sehr bedauern. Die wirtschaftliche Herausforderung ist für unsere Stiftung grösser geworden und wir kommen in eine Phase der Konsolidierung und Stabilisierung – auch wenn wir im kommenden Jahr freudig unseren fünften Geburtstag feiern.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Unternehmen und Organisationen, sowie bei allen Privatpersonen für die Unterstützung im Berichtsjahr herzlich bedanken. Dem Stiftungsrat danke ich für die unkomplizierte und gute Zusammenarbeit ganz herzlich und freue mich darauf, die politische Bildung in der Schweiz weiter zu stärken. Fragestellungen gibt es genug.

Eric Nussbaumer
Präsident Stiftungsrat

Über uns

Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung – kurz: AKM – steht für progressive politische Bildung. Orientiert an den Werten Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität setzen wir uns für die Demokratie in der Schweiz ein. Gegründet wurde die gemeinnützige Stiftung 2019 von der SP Schweiz als parteinahe, aber unabhängige politische Stiftung.

Konkret erarbeiten wir Studien und Arbeitspapiere, organisieren Diskussionsveranstaltungen, Stadtrundgänge und bieten Seminare und Online-Formate an. Wir tragen dazu bei, das Verständnis für die Demokratie zu fördern und ermöglichen den Zugang zu aktuellen Debatten. Wir sind in der ganzen Schweiz aktiv und unsere Angebote sind für die gesamte Bevölkerung zugänglich. Unser Ziel ist es, den Dialog zu politischen Herausforderungen der Gegenwart und solchen der Zukunft zu beleben und wir wollen die Menschen darin bestärken, sich aktiv ins politische Geschehen einzubringen. Auf unterschiedlichsten Wegen sollen jene Kompetenzen gefördert werden, die unsere demokratische Kultur braucht.

Die Stiftung gehört zur Familie der progressiven politischen Stiftungen in Europa (FEPS). Wir tauschen uns regelmässig mit Partner*innen im In- und Ausland aus und arbeiten mit ihnen zusammen.

Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle entwickelt die Vermittlungsformate der Stiftung und legt in Absprache mit dem Stiftungsrat die inhaltlichen Schwerpunkte der Bildungsprojekte fest. Die Mitarbeitenden sind für die Umsetzung des Jahresprogramms zuständig – sie führen Veranstaltungen durch und begleiten, kommunizieren und evaluieren die Aktivitäten der Stiftung.

Am 1. März 2023 übergab die bisherige Co-Geschäftsführung die Leitung der Anny-Klawa-Morf Stiftung an Simeon Marty. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei Beda Baumgartner und Valeria Pagani. Die beiden haben den Aufbau der 2019 gegründeten politischen Stiftung massgeblich mitgeprägt. Beda Baumgartner wird der Stiftung weiterhin als Teilzeit-Projektleiter zur Verfügung stehen. Valeria Pagani führt ihren Weg als Beraterin bei CRK fort. Mit der Übergabe endet auch das vierjährige Mandat der Geschäftsstellenführung durch die CR Kommunikation AG (CRK). Unter der

Leitung von Simeon Marty wurde die Stiftung ab März 2023 eigenständig.

- Beda Baumgartner, Projektleiter
- Simeon Marty, Geschäftsführer
- Nadine Honegger, BNF-Projektmitarbeiterin

Stiftungsrat

Der fünfköpfige Stiftungsrat legt die strategische Ausrichtung der Stiftung fest. 2023 hat sich das Gremium zu drei Sitzungen getroffen und über 17 Gesuche sowie von der Geschäftsstelle laufend entwickelte Projekte und das Jahresprogramm 2023 entschieden.



Eric Nussbaumer
Präsident des
Stiftungsrates



Samantha Dunning
Vizepräsidentin des
Stiftungsrates



Jakob Tanner
Stiftungsrat



Silva Semadeni
Stiftungsrätin



Peter Schmid
Stiftungsrat

Unsere Schwerpunkte

In unseren drei Themenbereichen lancieren wir verschiedene Vermittlungsformate. Damit setzen wir uns für die politische Bildung in der Schweiz ein und stärken das demokratische Bewusstsein. Wir möchten Menschen ermutigen, sich mit der Politik zu befassen.

Gegenwart verstehen

Nur wer aktuelle Themen und Entwicklungen versteht, kann Lösungen für die Zukunft gestalten.

Eine aktive Demokratie braucht informierte Bürger*innen. Doch im Alltag den Überblick über aktuelle Geschehnisse zu bewahren und die richtigen Kanäle zu wählen, ist nicht immer einfach. Wir lancieren Projekte zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen in der Schweiz, Europa und der Welt, und machen sie für alle zugänglich. Wir fördern damit das Verständnis für eine globalisierte und vernetzte Welt und eine vielfältige Gesellschaft und wollen dazu beitragen, dass Bürger*innen auf Grundlage von Fakten selbstbestimmt politische Entscheide treffen können.

Zukunft gestalten

Wir wollen mitreden, wenn es um die Welt von morgen geht.

Die Welt befindet sich im Wandel: Die Digitalisierung, die zunehmende Vernetzung aber auch soziale Ungleichheiten und ökologische Herausforderungen stellen Politik und Gesellschaft vor neue Fragen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bürger*innen diesen Wandel mitgestalten können. Information und Dialog ermächtigen Menschen, die Welt von morgen nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. In unserer politischen Bildungsarbeit spielt die Generation der Zukunft eine aktive Rolle. Wir unterstützen gegenseitiges Lernen zwischen den Generationen.

Demokratie stärken

Die Demokratie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Dafür müssen wir sie verstehen, leben und entwickeln.

Eine starke und lebendige Demokratie ist ein zentrales Ziel der Anny-Klawe-Morf-Stiftung. Doch wir dürfen unser politisches System nicht einfach als Selbstverständlichkeit hinnehmen. In Debatten, Begegnungen und Studien wollen wir gemeinsam mit der Bevölkerung Vorschläge erarbeiten, wie wir unsere Demokratie verbessern und die Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess stärken können.

Rückblick 2023

Im Jahr 2023 hat die Anny-Klawa-Morf-Stiftung 52 Vermittlungsformate durchgeführt, mit 1'343 Teilnehmenden. Neben Stadtrundgängen, Europacafés, Online-Seminaren und Buchvorstellungen fand in diesem Jahr erstmals die Reihe «Baustellen der Demokratie» in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt statt. Alle bisherigen Projekte der Stiftung finden Sie unter www.anny-klawa-morf.ch/unsere-aktivitaeten

Gegenwart verstehen

Stadtrundgänge zur Kolonialgeschichte Zürichs – ZH Kolonial

Wo ist die koloniale Geschichte der Schweiz sichtbar? Wie können wir Fragen des Rassismus im Alltag begegnen? Der Kolonialismus hat in der Schweiz in verschiedenen Städten, so auch in Zürich, Spuren hinterlassen. Seit 2020 bieten wir zusammen mit dem Verein ZH Kolonial Stadtrundgänge zu Kolonialismus und Rassismus in Zürich an, wobei wir aufgrund der grossen Nachfrage das Angebot auf zwei inhaltlich verschiedene Touren ausgebaut haben: «Wirtschaftliche Ausbeutung und Kolonialismus» sowie «Wissenschaft, Kultur und Kolonialismus». Die Rundgänge können zu regulär ausgeschriebenen Daten besucht werden, Spezialrundgänge ausserhalb der ausgeschriebenen Daten sind auf Anfrage ebenfalls möglich und sehr beliebt. Insgesamt haben wir 2023 33 Führungen durchgeführt, an denen 614 Personen teilgenommen haben. Die Rundgänge werden 2024 fortgesetzt.



Zürich Kolonial – Ein Stadtrundgang durch Zürichs koloniale Vergangenheit



Gegenwart verstehen

Mitherausgabe des Buches «Von der Kraft des Durchhaltens»

Wir durften als Mitherausgeberin zusammen mit den Sans-Papiers-Kollektiven Basel das Buch «Von der Kraft des Durchhaltens» realisieren. Es befasst sich mit der Lebenssituation von Sans-Papiers in der Schweiz. Am 5. Mai 2023 fand die Vernissage in Basel statt, an welcher über 150 Teilnehmende ein eindrückliches Podium von Autor*innen aus den Kollektiven und verschiedene Lesungen miterleben durften. Das Buch kann weiterhin über unsere Webseite bezogen werden.



Gegenwart verstehen

Zwischen politischer Organisation und Widerstand. Diskussion über den Krieg mit Mitgliedern der sozialdemokratischen Plattform der Ukraine

Bei der Veranstaltung am 25. August in Zürich gaben Mitglieder der ukrainischen sozialdemokratischen Plattform (SD Plattform) Einblicke in die innenpolitischen Diskussionen in der Ukraine und ihre Perspektiven auf den andauernden Krieg, sowie die Rolle der Schweiz im Konflikt. Dabei erzählten die Referentinnen Anastasiia Nesterova und Halyna Krasovska von ihrem Engagement bei der SD-Plattform, deren Jugendorganisationen, fehlenden Waffen, Kriegseignissen und ihrer Hoffnung auf eine friedvolle Zeit.

Zukunft gestalten

Round Table « Wellbeing economy & la révolution du service public : mode d'emploi »

An diesem runden Tisch am 21. Januar in Lausanne diskutierten Prof. Katherine Trebeck (Universität Edinburgh), Co-Gründerin der Allianz «Wellbeing Economy» zusammen mit den Co-Autoren des Buches «Die Service Public Revolution», Cédric Wermuth und Beat Ringger, über die Möglichkeiten und Wege die Institutionen, die Wirtschaft und den Service Public in der Schweiz so zu verändern, dass sie nicht mehr primär der Logik des Profits unterworfen, sondern den Menschen und der Ökologie des Planeten gerecht werden.

Zukunft gestalten

Online-Seminar «Ein Sozialismus für das 21. Jahrhundert?»

In den Debatten um gesellschaftliche Alternativen taucht wieder vermehrt ein alter Bekannter auf: der Sozialismus. Doch wie könnte ein tatsächlich emanzipatorischer, demokratischer und ökologischer Sozialismus im 21. Jahrhundert aussehen? Dieser Frage ging die von der AKM und dem Denknetz organisierte dreiteilige Online-Reihe nach. Am 24. Mai stellte Prof. Klaus Dörre (Universität Jena) im Gespräch mit Dr. Sarah Schilliger (Universität Bern) sein Werk «Die Utopie des Sozialismus: Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution» vor. Am 31. Mai diskutierten Cédric Wermuth (Nationalrat, Co-Präsident SP Schweiz) und Raul Zelik (Autor) dessen Werk «Wir Untoten des Kapitals». Im dritten Seminar am 08. Juni legte Prof. Lisa Herzog (Universität Groningen) im Gespräch mit Pascal Zwicky (Denknetz) ihre Initiative zur Demokratisierung der Arbeit dar.

Gegenwart verstehen

Im Rahmen des Formats «Europacafé» nehmen wir aktuelle Probleme unserer Zeit in den Blick und versuchen gleichzeitig von den gängigen (Schweiz zentrierten) Fragestellungen abzuweichen. Nach einem kurzen Inputreferat sind interessierte Personen eingeladen am Gespräch teilzunehmen. Das Format wurde 2023 wieder in der Romandie und Deutschschweiz weitergeführt. Dazu veröffentlichte die Anny-Klaw-Morf Stiftung im Rahmen ihrer Europabildungsaktivitäten ein Online-Quiz zur Geschichte des Europatags am 09. Mai.



Europacafé
«Was Algorithmen
mit Grundrechten
zu tun haben»

Europacafé «Was Algorithmen mit Grundrechten zu tun haben»

Dr. Angela Müller, (Geschäftsleiterin AlgorithmWatch CH) präsentierte am 16. Mai in Bern ihre Einschätzungen zum Thema Algorithmen und Grundrechte. Im Referat, sowie der anschliessenden Diskussion, wurden die Auswirkungen von Algorithmen in der Verwaltung und Wirtschaft auf die Grundrechte der Bürger*innen erörtert. Dabei wurden bereits bestehende Regulierungen in der EU, sowie deren Einfluss auf die Schweiz analysiert.



Café européen
«Sans médias, pas
de démocratie ?
Perspectives
sur la politique
européenne des
médias»

Europacafé « Sans médias, pas de démocratie? Perspectives sur la politique européenne des médias »

Medienrechtler Prof. em. Bertil Cottier Mitglied der Eidgenössischen Medienkommission, referierte am 22. Juni über die Zukunft der europäischen Medien im Kontext der Digitalisierung. In der anschliessenden Debatte wurden zudem die Herausforderungen in der Medienlandschaft der Schweiz dargelegt.



Europacafé
«Wohnen als
soziale
Infrastruktur»

Europacafé «Wohnen als soziale Infrastruktur

Der Stadtsoziologe Dr. Andrej Holm (Humboldt-Universität zu Berlin) mit den Arbeitsschwerpunkten Stadtentwicklung und Wohnungspolitik war am 07. September zu Gast in Basel. In seinem Referat und der anschliessenden regen Diskussion wurden die steigenden Mieten, die Gründe für die Anstiege, Wohnungsknappheit in den Städten und staatlicher Wohnungsbau thematisiert.

Demokratie stärken

Reihe «Baustellen der Demokratie»

Im Jahr 2023 konnte die Anny-Klaw-Morf-Stiftung mit Unterstützung der Swisslos-Fonds Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie der Stiftung Mercator eine hochkarätig besetzte Veranstaltungsreihe zu aktuellen Herausforderungen der Demokratie durchführen. An sieben Veranstaltungen, verteilt über das ganze Jahr, wurde aus verschiedenen Aspekten beleuchtet, wo die Demokratie gegenwärtig unter Druck kommt und sich mit Krisen konfrontiert sieht – und wie diesen «Baustellen der Demokratie» begegnet werden kann:

- «Populismusrheihen in der Demokratie» am 23. März: Die Expertin für Rechtsextremismus Natascha Strobl und Prof. Damir Skenderovic (Universität Fribourg) diskutierten über die Chancen und Gefahren populistischer Bewegungen für die Demokratie.
- «Renaissance des Sozialliberalismus» am 26. April in Sissach: Politologin Urs Bieri (gfs.bern), alt Nationalrätin Anita Fetz und alt Ständerat Prof. René Rhinow erörterten und debattierten die Geschichte und das Potential sozialliberaler Kooperationen.

- «Faktenleugner*innen und die Demokratie»: Am 23. Mai in Liestal diskutierten Tobias Bauckhage, Produzent eines Podcasts zu Verschwörungstheorien, Dr. Marko Kovic, Experte für Verschwörungstheorien, und Prof. Monika Waldis (Zentrum für Demokratie Aarau) die Zusammenhänge zwischen zunehmend umstrittenen Fakten, sozialen Medien, und Herausforderungen für die Demokratie durch Verschwörungstheorien, insbesondere in der Post-Corona-Zeit.
- «Globalisierte Wirtschaft, globalisierte Demokratie»: Wie lassen sich global agierende Konzerne durch national organisierte Staaten regulieren, und wie kann die Demokratie auf globale Probleme wie Menschenrechtsverletzungen in internationalen Lieferketten reagieren? Diesen Fragen gingen Ximena Gonzales (Menschenrechtsanwältin), Franziska Korn (Friedrich-Ebert-Stiftung) und Seraina Patzen (Koalition für Konzernverantwortung) auf den Grund.



- «Medien unter Druck»: Brechen Qualität und Vielfalt der Medien weg, gerät ein wichtiger Pfeiler der Demokratie ins Wanken. Den Herausforderungen der Medienbranche ging die Veranstaltung mit geballter Expertise nach, mit Medienwissenschaftler Prof. Manuel Puppis (Universität Fribourg), Camille Rousseau (Verband Medien mit Zukunft), André Moesch (Telebasel), Andreas Möckli (BZ Basel), Ina Bullwinkel (Bajour) und Alessandra Paone (OnlineReports).
- «Enttäuschte Bürger*innen und die Reaktion der institutionalisierten Demokratie»: Enttäuschte Bürger*innen und sogenannte Wutbürger*innen sind ein Phänomen von zunehmendem politischen Gewicht, nicht nur in der Schweiz. Die Herausforderung dieses Phänomens für die Demokratie debattierten nationale und internationale Vertretende aus der Politik im Dreiland Jörg Lutz (Oberbürger-

meister Lörrach), Martin Leschhorn Strebel (Einwohnerratspräsident Riehen) und Josiane Chapel (1^{ère} adjointe au Maire, Hésingue), nach einem Input von Dr. Magdalena Breyer (Universität Basel).

- «Politik jenseits von links und rechts? Parteien, Bewegungen und Demokratie in Frankreich seit 2017»: Dr. Zoé Kergomard (Universität Zürich) ging in ihrem Vortrag der Politik ohne ideologische Lagerbindung auf den Grund. Ausgehend vom Beispiel Frankreich, wo die Wahl von Emmanuel Macron 2017 das etablierte Parteiensystem erschütterte, und seitdem politische Bewegungen verschiedener Couleur die politische Bühne besetzen, analysierte sie, wie politische Bewegungen sich oft als scheinbar jenseits der etablierten Politik und «links» und «rechts» darstellen, obwohl sie selbst danach streben, sich im Politiksystem zu etablieren.



Baustellen der Demokratie

Enttäuschte Bürger*innen und die Reaktion der Demokratie

Dienstag, 21. November, 18:30 Uhr
Jetzt kostenlos anmelden

Dr. Magdalena Breyer
Politikwissenschaft
Universität Basel

Martin Leschhorn Strebel
Präsident
Einwohnerrat Riehen

Josiane Chapel
1^{ère} adjointe au maire
du Hésingue

Jörg Lutz
Oberbürgermeister
Lörrach

Moderation:
Claudia Kenan,
Regionaljournal SRF

UNIVERSITÄT BASEL
BASIS
LERNZENTRUM
ANONYMUS

ANNY KLAWA-MORF
Stiftung



Baustellen der Demokratie

Globalisierte Wirtschaft - globalisierte Demokratie

Mittwoch, 21. Juni, 18:30 Uhr
Jetzt kostenlos anmelden

Nach einem Inputreferat von **Christopher Patz** (European Coalition for Corporate Justice) diskutieren auf dem Podium **Franziska Korn** (Friedrich-Ebert-Stiftung), **Seraina Patzen** (konzernverantwortung.ch) und **Ximena González** (Anwältin / Menschenrechtsaktivistin) über mögliche Wege die Demokratie auf globaler Ebene zu stärken.
Moderation: **Renato Beck** (WOZ)

Christopher Patz

Franziska Korn

Seraina Patzen

Ximena González

ANNY KLAWA-MORF
Stiftung



Demokratie stärken

175-Jahre-Jubiläum der Schweizer Bundesverfassung

Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums der Schweizer Bundesverfassung hat die Anny-Klaw-Morf-Stiftung in verschiedenen Formaten nach der Bedeutung von Demokratie damals und heute gefragt. Am 31. August organisierten wir zusammen mit der Offenen Kirche Bern einen Vortrag des Historikers Prof. André Holenstein (Universität Bern) zum Ursprung der modernen Schweiz. Zum internationalen Tag der Demokratie am 15. September nahm die AKM am Demokratie-Forum am Bahnhof Bern zum Thema des Bundesverfassungsjubiläums teil. Dazu hat die Stiftung ein Online-Quiz zur Entstehung und Geschichte des Bundesstaats in der Schweiz veröffentlicht, um die Geschichte des Verfassungsjubiläums niederschwellig zu vermitteln.

Austausch und Vernetzung

2023 hat die Anny-Klaw-Morf-Stiftung ihre schweizweite und internationale Vernetzung im Bereich der politischen Bildung weiter vertieft. Die AKM konnte an der 23. Sommeruniversität der deutschen Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zum Thema «Der moderne Staat – wir alle» teilnehmen und einem Themenblock zur Funktionsweise und Eigenheiten des Schweizer politischen Systems beitragen. Die Zusammenarbeit mit der FES führte zu einer neuen Rubrik auf unserer Webseite, den «Bucheszenen». Diese sind Zusammenfassungen, schriftlich und als Podcast, von aktuellen Sachbüchern, zusammengestellt von der Akademie für Soziale Demokratie der FES, welche der AKM zur Nutzung bereitgestellt werden. Ausserdem fand ein Vernetzungstreffen zwischen der Anny-Klaw-Morf-Stiftung und der Foundation for European Progressive Studies (FEPS) in Brüssel statt, insbesondere mit AKM-Stiftungsratspräsident Eric Nussbaumer und FEPS-Generalsekretär László Andor. Mit der FEPS konnten wir zudem an einem High-Level Expert Exchange in Genf zum Thema «For A New Global Deal» zusammenarbeiten zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO.

Kommunikation

Auf unserem YouTube Kanal finden sich ausserdem all unsere Videos, welche über verschiedene Kanäle geteilt werden. Im Verlaufe des Jahres 2023 haben über 21'000 Nutzer*innen (+9'058 im Vergleich zu 2022) die Website der Anny-Klaw-Morf-Stiftung aufgerufen. Zudem versenden wir regelmässige Updates zu unseren Aktivitäten und Publikationen via Newsletter. Diesen empfangen mittlerweile 1'955 Personen in Deutsch (Vergleich Ende 2022: 1'362) und 327 Personen in Französisch (Vergleich Ende 2022: 281). Auch die Community unserer Social-Media-Plattformen ist im vergangenen Jahr gewachsen. Auf Facebook zählen wir 1'077 Abonnent:innen (+8% im Vergleich zum Vorjahr), unsere Instagram-Community umfasst 601 Follower (+22%). Auf X (vormals Twitter) folgen uns 326 Personen (+52%), auf LinkedIn 238 (+11%). Auf unserem YouTube Kanal finden sich ausserdem all unsere Videos, welche über verschiedene Kanäle geteilt werden.

Dürfen wir uns vorstellen? In unserem neusten Video zeigen wir, für welche Werte die AKM steht, von wem wir unseren Namen haben und was wir im Allgemeinen so machen!



**ANNY
KLAWE-
MORF**

Stiftung Fondation Fondazione

2300 Newsletter-
Abonnent*innen

Grosses Interesse an
der Buchvorstellung
«Von der Kraft des
Durchhaltens» in Basel



33 Stadtrundgänge

3 Online-Seminare

2 Online-Quize

14 Diskussions-
veranstaltungen

Mit Unterstützung der Swisslos-Fonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie der Stiftung Mercator konnten wir die siebenteilige Reihe «Baustellen der Demokratie» umsetzen



52

Bildungsanlässe
insgesamt

1343

Teilnehmende an
AKM-Veranstaltungen

Im Sommer waren wir an der Sommeruniversität der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin zu Gast. Unter dem Titel «Der moderne Staat – wir alle» gab es spannende Diskussionen zum Thema, was einen demokratischen Staat auszeichnet und was heute im Staat noch fehlt.



Im Rahmen des Tags der Demokratie waren wir in Bern mit einem Demokratie-Quiz präsent



Jahresrechnung 2023

Die Anny-Klawe-Morf-Stiftung hat für das Jahr 2023 einen hohen Jahresverlust erzielt. Dieser ist auf tiefere Spendeneinnahmen als in den Vorjahren zurückzuführen, vor allem auf die ausgebliebene Spende der Credit Suisse (heute UBS). Die Anny-Klawe-Morf-Stiftung konnte 2023 ebenfalls Projektmittel von den Swisslos-Fonds der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt und der Stiftung Mercator einwerben. Der Anstieg an Projektmitteln konnte den Spendenausfall aber nur zum Teil kompensieren. Für das kommende Jahr hat der Stiftungsrat im November 2023 Sparmassnahmen beschlossen. Der Leistungsumfang der operativen Stiftungstätigkeit muss leider vorerst reduziert werden. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind auf ganze Franken gerundet. Bei Additionen können sich daraus Rundungsdifferenzen ergeben. Aufgrund des Wechsels der Buchhaltungsstelle ist die Jahresrechnung nicht 1:1 mit dem Vorjahr vergleichbar, da die Verbuchungssystematik und Gliederung zum Teil angepasst wurde. Die Aussagekraft der Jahresrechnung bleibt jedoch bestehen. Das Geschäftsjahr der Anny-Klawe-Morf-Stiftung dauerte vom 1.1.23 – 31.12.2023.

Die vollständige Jahresrechnung 2023 sowie der Revisionsbericht können unter www.anny-klawe-morf.ch/Jahresrechnung2023 eingesehen oder unter info@anny-klawe-morf.ch bestellt werden.

Bilanz (in Schweizer Franken)

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN		
<u>Umlaufvermögen</u>		
Flüssige Mittel	136'584	228'529
Übrige kurzfristige Forderungen	1'952	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'644	10'000
Total Umlaufvermögen	151'180	238'529
<u>Anlagevermögen</u>		
Sachanlagen	1	0
Total Anlagevermögen	1	0
Total Aktiven	151'181	238'529
PASSIVEN		
<u>Fremdkapital</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'220	26'803
Passive Rechnungsabgrenzungen	57'274	36'100
Total kurzfristiges Fremdkapital	78'495	62'903
Total Fremdkapital	78'495	62'903
Fonds Bildung Europa	11'282	8'893
Total Fondskapital	11'282	8'893
<u>Organisationskapital</u>		
Allgemeine Reserve	0	25'000
Stiftungskapital	50'000	50'000
Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	91'733	97'960
Jahresverlust	-80'329	-6'227
Total Organisationskapital	61'404	166'733
Total PASSIVEN	151'181	238'529

Erfolgsrechnung (in Schweizer Franken)

	2023	2022
Betrieblicher Ertrag	168'130	344'888
Direkter Projektaufwand	-51'900	-108'082
Personalaufwand	-154'472	-166'891
Mietaufwand	-22'055	-20'201
Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationsaufwand	-10'389	0
Übriger betrieblicher Aufwand	-30'966	-38'265
Finanzaufwand	-260	-157
Finanzertrag	20	0
Abschreibungen Sachanlagen	-1'048	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	-19'863
Ausserordentlicher Ertrag	0	43
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-102'940	-8'530
Veränderung Fondskapital	-2'389	2'302
Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital	-105'329	-6'227
Verwendung zweckgebundenes Kapital	-25'000	0
Verwendung freies Kapital	-80'329	-6'227
Total Veränderung Organisationskapital	-105'329	-6'227
Jahresergebnis	0	0

Anhang (in Schweizer Franken)

Betriebsertrag	2023	2022
<i>Spendeneinnahmen Firmen und Organisationen:</i>		
ungebundene Spende Credit Suisse AG	0	191'000
ungebundene Spende AXA Schweiz	32'430	32'430
ungebundene Spende Groupe Mutuel	30'000	30'000
ungebundene Spende Helvetia Schweiz	20'014	22'688
ungebundene Spende Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz	0	17'000
Projektspende Julius Bär	10'000	10'000
ungebundene Spende Swiss Banking SBVg	10'000	10'000
ungebundene Spende F. Hoffmann-La-Roche AG	10'000	5'000
ungebundene Spende Novartis International AG	5'000	5'000
ungebundene Spende BKW Management AG	0	2'500
Projektspende BKW Management AG	2'000	0
Projektspende Stifterin SP Schweiz	800	0
Total	120'244	325'618
<i>Spendeneinnahmen Private</i>		
Privatspenden	1101	300
<i>Projektbeiträge (verlangen einen schriftlichen Bericht nach Projektabschluss)</i>		
Projektbeitrag Paul Schiller Stiftung für Europacafés	0	10'000
Projektbeitrag Stiftung Mercator Schweiz	2'500	2'500
Projektbeitrag Swisslos-Fonds Basel-Stadt	15'000	0
Projektbeitrag Swisslos-Fonds Basel-Landschaft	20'000	0
Total	37'500	12'500

Fonds- und Organisationskapital-Nachweis

Im Jahr 2020 wurden der Fonds «Bildung Europa» und der Fonds «Allgemeine Reserve» durch den Stiftungsrat beschlossen. Die Entwicklung der Fonds stellt sich wie folgt dar:

2023	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Fonds Bildung Europa				
Fonds Bildung Europa	8'893	10'000	7'611	11'282
Total Fonds Bildung Europa	8'893	10'000	7'611	11'282
Gebundenes Kapital				
Fonds Allgemeine Reserve	25'000	0	25'000	0
Total gebundenes Kapital	25'000	0	25'000	0
Freies Kapital				
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000	0	0	50'000
Bilanzgewinn	91'733	0	80'329	11'404
Total freies Kapital	141'733	0	80'329	61'404
Total Organisationskapital	166'733	0	105'329	61'404
Total Fonds- und Organisationskapital	175'626	10'000	112'940	72'686

Die Mittel des Fonds «Bildung Europa» wurden Anfang 2022 auf ein separates Konto bei der Postfinance übertragen. Diesem wurden im Jahr 2023 CHF 60 Spesen belastet. Von den zugewendeten Mitteln von CHF 10'000 (Spende Julius Bär) wurden im Jahr 2023 CHF 7'611 entnommen, die die Aktivitäten «Europawoche» mit CHF 487.10 und «Europacafé» mit CHF 1'485.68 finanzierten. Zudem wurden CHF 5'578.20 dem Fonds belastet, welche die Lohnbestandteile der Geschäftsstelle widerspiegeln für die Durchführung der Projekte. Der Saldo des Bankkontos «Europabildung» ist nach der vorzunehmenden Ausgleichszahlung im 2024 über CHF 5'920.75 wieder mit dem Fondsbestand identisch.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt <10

Ausblick 2024

Im Jahr 2024 feiert die Stiftung den 130. Geburtstag ihrer Namensgeberin Anny Klaw-Morf mit einem vielseitigen Jubiläumsprogramm. Dazu führen wir ein hochkarätig besetztes dreiteiliges Online-Seminar in Kooperation mit dem Denknetz zu den Herausforderungen der Demokratie angesichts der globalen Multikrise durch. Zugleich werden die beiden Stadtrundgänge «Zürich Kolonial» und das Format Europacafé weitergeführt, dies insbesondere in den neuen Räumlichkeiten der Stiftung in Bern. Auch in diesem Jahr wollen wir eine möglichst grosse Bandbreite an Menschen erreichen, auf unterschiedlichen Kanälen und Medien. Wir vernetzen uns aktiv mit relevanten Akteur*innen und setzen verschiedene Kooperationsprojekte in unseren Themenfeldern um.

Jubiläum

130-Jahre Anny Klaw-Morf

Zum runden Geburtstag ihrer Namensgeberin legt die Stiftung die vergriffene Biografie «Die Welt ist mein Haus» über das Leben und die politische Bedeutung von Anny Klaw-Morf neu auf, führt eine Veranstaltungsreihe zur Geschichte der Frauenbewegung durch und veröffentlicht auf Social Media und unserer Website ein Alphabet zum Wirken von Anny Klaw-Morf.

An folgenden Veranstaltungen wird die Biografie vorgestellt, mit einer anschliessenden Diskussion über die Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz:

- 20. März im Café Boy in Zürich.
- 18. April in der Buchhandlung Labyrinth in Basel.
- 24. März im Event-Raum der Anny-Klaw-Morf-Stiftung in Bern.

Gegenwart verstehen

Stadtrundgang ZH Kolonial – die koloniale Geschichte von Zürich

Der Stadtrundgang zu Kolonialismus und Rassismus in Zürich wird 2024 weitergeführt, mit zwei verschiedenen Stadtspaziergängen zu den Themen «Wirtschaftliche Ausbeutung und Kolonialismus» & «Wissenschaft, Kultur und Kolonialismus» an insgesamt sieben Daten zwischen April und Mai 2024 im Frühling, und zusätzlichen Daten im Herbst. Dazu lancieren wir Stadtrundgänge zur Kolonialgeschichte in weiteren Städten der Schweiz.

Eine aktuelle Übersicht über unsere geplanten Veranstaltungen inklusive weiterer Informationen und Anmeldeformulare finden Sie via unserer Website <https://anny-klawa-morf.ch/veranstaltungen/>.



Unter anny-klawa-morf.ch halten wir Sie auf dem Laufenden. Folgen Sie uns auch auf LinkedIn, Twitter @Anny_Klaw_Morf, auf Instagram @akm_Stiftung oder Facebook und abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal und Newsletter! Falls Sie Ideen für gemeinsame Projekte haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Unterstützen

Sie können die Arbeit der Anny-Klaw-Morf-Stiftung mit einer einmaligen oder regelmässigen Spende unterstützen. Spenden werden im Sinne von internationalen Transparenzanforderungen offengelegt.

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung legt die Höhe und Herkunft der Spenden jährlich offen. Sie erfüllt damit die Empfehlung Rec (2003)4 des Ministerkomitees des Europarats vom 8. April 2003 über die Transparenz bei politischen Stiftungen. Die Angaben zum Jahr 2023 sind im Anhang zur Jahresrechnung ersichtlich.

Spenden von Privaten und Unternehmen

Wir nehmen Spenden von Privaten und Unternehmen entgegen. Zwischen dem/der Spender*in und der Anny-Klaw-Morf-Stiftung besteht kein Sponsoringverhältnis: Spenden werden ohne Bedingungen und Auflagen gewährt und es besteht keine direkte Gegenleistungsverpflichtung. Die Verwendung der Gelder erfolgt ausschliesslich im Rahmen des Stiftungszwecks und den Bestimmungen der Statuten. Unternehmensspenden werden dabei oft mit der Stärkung und Stützung der Schweizerischen Milizdemokratie im Rahmen der Corporate Social Responsibility Bemühungen begründet.

Projektunterstützung

Als operative Stiftung entwickeln wir eigenständige Projekte. Für diese Projekte werden wiederum Spenden oder Unterstützungsbeiträge von öffentlichen oder privaten Partner*innen eingeworben. Wir sind überzeugt, dass politische Bildungsarbeit und Demokratiestärkung auch eine öffentliche Aufgabe ist und werden zukünftig vermehrt öffentliche Finanzierungsquellen und Förderstiftungen für konkrete Projekte anfragen. Privatpersonen ist es auch möglich, uns projektspezifisch zu unterstützen.

Nachlassregelung

Wenn Sie unsere Arbeit mit einem Nachlass unterstützen möchten, beraten wir Sie gerne bei den konkreten Schritten. Bitte nehmen Sie in einem solchen Fall mit uns Kontakt auf.

info@anny-klaw-morf.ch

031 302 56 82

Spendenbescheinigung

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Zuwendungen an unsere Stiftung können somit von den Steuern abgezogen werden.

”

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung dankt ihren Spender*innen für die grosszügige Unterstützung.

“

Anny-Klaw-Morf-Stiftung
Falkenplatz 11
Postfach
3001 Bern
info@anny-klawa-morf.ch
www.anny-klawa-morf.ch
T: 031 302 56 82

IBAN: CH92 0900 0000 1527 0432 9